

# Raritäten vom Blauen Enzian bis zur Kannenpflanze

Beim Frühlingsmarkt im Rhododendronpark werden Liebhaber botanischer Seltenheiten fündig

Von unserer Mitarbeiterin  
Karina Skwirbli

BREMEN. Wer seltene Kräuter oder botanische Raritäten sucht, ist beim Botanischen Pflanzenmarkt im Rhododendronpark genau richtig. Hier bieten 30 Aussteller aus Bremen und Umgebung Besonderheiten an, die nicht überall zu haben sind. Da gibt es Alpenblumen, tropische Rhododendren, Bonsais oder außergewöhnliche Rosenzüchtungen. Zum achten Mal findet der Pflanzenmarkt des Rhododendronparks in Kooperation mit der Bioland-Gärtnerei „herb's" statt.

Gestern tummelten sich bereits zahlreiche Liebhaber von Grünpflanzen auf dem Gelände nahe dem Parkplatz Deliusweg. Am heutigen Sonntag ist der Markt ebenfalls von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Den weitesten Weg hat der Gärtner Jakob Juda aus Prag mit seinen alpinen Pflanzen zurückgelegt. Bei ihm findet man Hochgebirgsgrün wie blauen Enzian, Leimkraut und Nelken. Aus den Rocky Mountains stammt die Lewisia, die Juda anbietet. „Ein spezieller Boden ist nötig", erklärte der Gärtner. „Man muss die Konditionen des Gebirges imitieren." Durchlässige Böden und Böden mit viel Kalk seien geeignet. Einiges könne man aber auch auf dem Balkon halten.

Neben wunderschön blühenden Azaleen Rhododendren, Mohnblumen und Fuchsien gibt es Wasserpflanzen, diverse Kräuter, Tomaten, Lilien, Funkien

und mehr. Die Bonsaifreunde präsentieren ihre Miniaturbäume, ebenfalls die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde ist mit einem Stand vertreten. Ulrike Meyer aus Rethem verkauft das seltene Dreiblatt. „Die finden sie nicht in einem Gartencenter", erklärt die Gärtnerin. Das Dreiblatt wachse sehr langsam und es dauere ein paar Jahre, bis es blühe.

Richtige Schnäppchen können die Besucher des Pflanzenmarkts am Stand des Rhododendronparks machen. Hier geben die Mitarbeiter überzählige Pflanzen gegen eine Spende ab. Orchideen, Fuchsien, Rhododendren, Kannenpflanzen oder Bambusstäbe. Ein Besucher komme regelmäßig wegen der tropischen Rhododendren zum Pflanzenmarkt, erzählte der wissenschaftliche Leiter Hartwig Schepker. Diese bekomme man sonst nirgends, bei der Pflege müsse man sich gut auskennen.

Die Spenden kommen wieder dem Rhododendronpark zugute. Im vergangenen Jahr kamen so bei den beiden Märkten rund 1500 Euro zusammen, berichtete Schepker. „Das entlastet unser Budget minimal." Auch das Gespräch mit den Gästen sei für die Mitarbeiter des Parks wichtig. 2007 kamen rund 2500 Besucher zu den Pflanzenmärkten.

> Der Botanische Frühlings-Pflanzenmarkt im Rhododendronpark ist heute von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Üppig blühende Rhododendren oder Azaleen und botanische Raritäten finden Besucher auch heute auf dem Pflanzenmarkt im Rhododendronpark.

SKW-FOTO: FRANK THOMAS KOCH